

Weihnachtliche Volksmusik im Museum

Am 5. Jänner 2024 findet um 19:00 Uhr zum 13. Mal die weihnachtliche Volksmusik im Museum im Grünen Haus statt.

Es wirken heuer u.a. der Lechtaler Viergesang, das Gitarren- und Gesangsduo Evi & Maria, die Sintwag Musi und die Museumsmusik Reutte mit. Texte und Programmgestaltung übernimmt wieder Klaus Wankmiller.

Nach dem Konzert gibt es wie gewohnt Kiachle und Glühwein vor dem Museum.



Lechtaler Viergesang

Zum Ersten - zum Zweiten und - zum Dritten! Ein spannendes Ausstellungsende

Text: Ernst Hornstein, Foto: Ulrich Kößler

Aufgrund des großen Interesses an der Sonderausstellung „SONNE – MOND – STERNE Reuttes Platz in der Astronomie“ hat sich der Museumsverein dazu entschlossen in die Verlängerung zu gehen! Die Sonderausstellung, die ursprünglich am 4. November enden sollte, läuft nun weiter bis zum 24. Februar 2024. Alle Leihgeber stellen uns ihre Leihgaben weiterhin zur Verfügung. Die Öffnungszeiten bleiben wie gehabt, Dienstag bis Samstag von 13:00 bis 17:00 Uhr. An den langen Donnerstagen - 7. Dezember, 4. Jänner und 1. Februar - bieten wir um 17:30 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung an. Sonderöffnungen für Gruppen, Schulklassen oder Vereine mit Führung sind nach Absprache jederzeit möglich. Auch die begleitende Vortragsreihe wird fortgeführt.

Am 18. Jänner wird uns Museumsleiter Ulrich Kößler auf einen „Flug zu den Sternen“ mitnehmen, wobei er auch auf die technischen Hürden für Astronauten auf dem Weg zu den Sternen eingehen wird. Am 8. Februar wird Ulrich Kößler in einem weiteren Vortrag mit dem Titel „Exoplan-

Der Eintritt ist frei. Da die Plätze im Museum begrenzt sind, wird gebeten, die nummerierten Zählkarten vorher abzuholen.

Dann sind die Plätze bis 18:45 Uhr reserviert. Mitglieder des Museumsvereins können Zählkarten ab dem 5. Dezember bekommen, Nichtmitglieder ab dem 15. Dezember 2023. Wir freuen uns auf ein besinnliches Kon-

zert mit traditionellen Weihnachtsliedern und Weisen.

ten – Eine neue Heimat?“ noch der Frage nachgehen, was wir heute schon über künftige Reiseziele im Weltall wissen.

Besonders stolz sind wir, dass Karl Wimmer, der Finder des Meteoriten „Neuschwanstein III“, der in unserer Ausstellung zu sehen ist, am 15. Februar einen Vortrag mit dem Titel „Wenn es einschlägt“ halten wird. Er wird uns mitnehmen auf eine spannende Suche nach Spuren, die Meteoriten auf der Erde hinterlassen und was wir von ihnen lernen können.

Ein spannendes Ausstellungsende wird dann am 24. Februar um 19:00 Uhr in Form einer Finissage stattfinden. Dann werden wir als Highlight eine Auktion durchführen, bei der die Modelle aus der Ausstellung ersteigert werden können. Wer schon immer ein Raketen- oder ein Raumschiffmodell sein Eigen nennen wollte, der hat hier die Gelegenheit seinen Traum, zumindest im Maßstab 1:144, zu verwirklichen. Ausrufpreis ist der Einkaufspreis für die Modellbausätze. Der Erlös, der darüber hinaus erzielt wird, kommt dem Museumsverein Reutte für zukünftige Projekte zugute.



Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins
des Bezirkes Reutte!

Wenn man für das Jahr 2023 ein Motto suchen müsste, dann würde das lauten „Untern den Sternen!“. Wer die Aktivitäten 2023 unseres Vereins beobachtet hat, wird verstehen, was ich damit meine. Die diesjährige Sonderausstellung „SONNE – MOND – STERNE Reuttes Platz in der Astronomie“ hat uns das gesamte Jahr begleitet. Auch wenn die Eröffnung erst Ende Juni stattfand, so waren wir mit unserem Museumsteam und besonders unser Museumsleiter mit den Vorbereitungen, der Umsetzung und zuletzt der Abwicklung des Rahmenprogramms dazu fast Tag und Nacht beschäftigt. Aufgrund von vorherzusehenden Ausgaben mussten wir unser Ausstellungsbudget erweitern, um nicht am Umfang und der von uns erwarteten Qualität zu sparen. Das Resultat kann sich sehen lassen. In den ersten vier Monaten konnten wir über 2.000 Besucher begrüßen. Die Kritiken waren ausnahmslos positiv. Die angebotenen Führungen durch die Sonderausstellung wurden sehr gut angenommen. Auch viele Schulen nutzten die Gelegenheit, im Museum vorbeizuschauen. Wegen der großen Nachfrage hat der Vereinsvorstand beschlossen, heuer keine Winterausstellung durchzuführen, sondern die aktuelle Ausstellung bis 24. Februar 2024 zu verlängern.

Das zweite große Projekt, der Planetenweg, der ursprünglich auch Teil der Sonderausstellung sein sollte, hat sich zu einem eigenständigen Großprojekt entwickelt. Aufgrund des großen Interesses haben sich der Tourismusverband Reutte, die Marktgemeinde Reutte und der Museumsverein als Partner zusammengefunden und unter dem Titel „Reutte unter den Sternen!“ eine dauerhafte Einrichtung entstehen lassen. Auf fast 2,5 Kilometer Länge können die Besucher nun die Dimension unseres Sonnensystems maßstabgerecht erleben. Schautafeln bieten die nötige Information, Modelle machen das Beschriebene auch visuell erfassbar. An dieser Stelle großer Dank an unsere Partner, die uns ihr Vertrauen und wie man an den hohen Nutzerzahlen sieht, zurecht entgegengebracht haben.

Neben diesen Mamutprojekten lief natürlich der Normalbetrieb des Museums und Vereins in gewohnter Weise mit Samstagkulturen, Ausstellungsfahrten und Vorträgen weiter.

Nachdem wir bald den Advent und Weihnachten feiern und auf dem Weg zum Jahreswechsel unterwegs sind, darf ich Ihnen im Namen des Museumsvereins Reutte schöne und besinnliche Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen! Vielleicht sehen wir uns im Jahr 2024 bei einer der zahlreichen Veranstaltungen des Museumsvereins Reutte.

Schätze aus dem Museum

Text und Foto: Mag. Ulrich Kößler

Im Depot des Museums lagern viele Objekte. Darunter befinden sich Kunstwerke, die für kommende Generationen aufbewahrt werden, Werkzeuge, die ihre Arbeit getan haben und nun nur noch für vergangene Zeiten stehen, Möbel, Musikinstrumente, Heiligenfiguren, Schreibmaschinen und vieles, vieles mehr. Alle diese Objekte sind mit einer Inventarnummer versehen, damit sie wieder gefunden werden können.

Unter all diesen Objekten befindet sich auch die Nummer MGH III E 2. Sie gehört zu einem Globus, der schon seit Jahrzehnten an derselben Stelle im Depot steht. Aber im Jahr 2020 ging eine Anfrage im Museumsbüro ein, die am Ende zu einer völligen Neubewertung dieses Schaustückes führen sollte. Die Internationale Coronelli-Gesellschaft der Globusfreunde, gegründet 1952, interessierte sich für eine genauere Beschreibung des Globus, um diesen in ihre Liste der noch erhaltenen Himmels- und Erdgloben in Österreich aufzunehmen. Laut den Aufzeichnungen des Museums stammte er von „Franz Anton Jäger 1771 - 1818 Arzt und Pysikus in



Globus von Georg Christoph Eimmart (1638 – 1705)

Reutte“ und war daher als Jäger-Globus bekannt. Im Zuge näherer Betrachtungen und eines längeren Schriftverkehrs stellte sich aber heraus, dass es sich bei F. A. Jäger lediglich um den Vorbesitzer der Weltkugel und nicht um dessen Erbauer handelte.

Nacht der Museen Außerfern

Text: Alexandra Posch, Fotos: Ernst Hornstein

An der „Nacht der Museen Außerfern“ am 14. Oktober nahmen auch dieses Jahr wieder viele Kulturpartner teil. In der Bücherei begann die beliebte alljährliche Veranstaltung bereits um 16:00 Uhr. Kinder und Eltern waren gemeinsam kreativ und bastelten aus alten Büchern und Perlen schöne Anhänger. Mit Spannung erwartet wurde die Museumsmaus, in deren Kostüm Obmann-Stellvertreterin Alexandra Posch schlüpfte. Das Maskottchen des Museums holte die Familien in der Bücherei ab und brachte sie zur Kinderführung im Grünen Haus. Auf dem Weg erzählte die Maus humorvolle Geschichten zum Weltall und den Planeten und stimmte die Kinder auf die nachfolgende Führung im Grünen Haus ein. Claudia Poberschnigg übernahm die fröhliche Schar vor dem Museum und begeisterte Jung und Alt mit ihrer altersgerechten und liebevoll gestalteten Führung in der Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“. Die Kinder erstellten gemeinsam ein Modell des Sonnensystems, lernten anschaulich, wie sich vor Milliarden Jahren die Planeten formten, welche Besonderheiten diese haben und bestaunten zum Abschluss den Meteoriten „Neu-



schwanstein III“. Im Anschluss gab es dann Sonne, Mond und Sterne-Kekse und Getränke. Nachdem nochmals viele kleine Besucher ins Museum kamen erkundete Claudia Poberschnigg ein zweites Mal mit den neugierigen Gästen die tolle Ausstellung. Weiters fanden den ganzen Abend über insgesamt 16 Kurzführungen zu verschiedenen Themenbereichen der Ausstellung durch Obmann Ernst Hornstein, Museumsleiter Ulrich Kößler und Vorstandsmitglied Erich Printscher statt. Zur nächtlichen Führung am Planetenweg fanden sich dann trotz inzwischen einsetzendem Regen zahlreiche warm gekleidete Gäste ein, die sich mit unserem Museumsleiter auf den Weg ins Universum aufmachten.

Das Bücherei- und Museumsteam konnte bei dieser erfolgreichen Veranstaltung zwischen 16:00 und 22:00 Uhr insgesamt fast 150 Besucher*innen begrüßen, davon waren 33 Kinder.

Wir freuen uns schon auf die Nacht der Museen 2024!

Das Objekt MGH III E 2, das gerade in der Sonderausstellung „SONNE - MOND - STERNE Reuttes Platz in der Astronomie“ zu sehen ist, stellte sich als eines der wenigen noch erhaltenen Werke von Georg Christoph Eimmart (1638 – 1705) heraus. Eimmart verdiente seinen Lebensunterhalt als Mathematiker und Kupferstecher. Als Teil seiner Tätigkeit fertigte er auch Entwürfe für Globenstreifen an. Seine Geld verwendete er für die Gründung der Nürnberger Sternwarte 1678. Unter Kennern ist er vor allem für seine Papierstreifen bekannt, die er drucken ließ. Diese Streifen werden anschließend zugeschnitten und auf die Globus-Kugel kaschiert. Er selbst starb aber früh, und so sind kaum fertige Werke von ihm erhalten geblieben. Aber nun kommt ein weiterer Globus zu den wenigen bekannten dazu. Was man nicht alles im Museum findet!

Kinderveranstaltungen in der Bücherei

Text: Sonja Kofelnz, Foto: Andreas Schretter



Im heurigen Jahr startete unser neues Kinderprogramm. Einmal im Monat gehörte ein Nachmittag ganz den jungen Lesern. Mit dem Titel „Vorlesen und Basteln“ richteten wir unser Augenmerk an Kinder ab 4 Jahren. Mit einfachen Bilderbüchern, oft jahreszeitlich passend, leiteten wir diese Nachmittage ein. Stets gab es dann etwas Lustiges zum Basteln, was dann ganz stolz mit nach Hause genommen wurde. Highlights waren hier die Schneeflocken-Bilder, das eigene Flugschiff oder ein Bienenstock.

Im Sommer organisierten wir ein Programm auch für größere Kinder. Gerne erinnern wir uns an das Bootbauen am Zeillerplatz beim großen Buchflohmarkt. Bunt bemalte Schiffchen mit Kerzenantrieb konnten im Pool ausprobiert werden. Ebenfalls ein Event für Größere war der Bau unseres Sonnensystems in Form eines Mobile. Diese Veranstaltung passte wunderbar zur Sonderausstellung im Museum.

Wahrlich ritterlich ging es dann bei den Burgentagen im September in der Bücherei zu. Nach einer kurzen Einführung in die Ritterzeit startete das Turnier: Bälle und Ringe werfen, Fische angeln und als Krönung ein Pferdeturnier mit den hauseigenen Steckenpferden! Mit nach Hause nahm jedes Kind einen selbstgebastelten Ritter!

Von Reutte zu den Sternen - die Sonderausstellung geht in die Verlängerung

Text: Ulrich Kößler, Foto: Ernst Hornstein

Reutte liegt auf dem Mond! Genau genommen liegen ein Tal und ein Krater auf dem Mond, die den Namen de Reitha tragen. Mit der Sonderausstellung „SONNE - MOND - STERNE Reuttes Platz in der Astronomie“ haben wir uns dieses Jahr der Aufgabe gestellt die Bezüge Reuttes zum Weltraum und den ihn bevölkernden Himmelskörpern herzustellen. Bei der Recherche zur Ausstellung stellen wir fest, dass nicht nur Pater Anton Maria Schyrle de Reitha mit

seinem Namen auf dem Mond verewigt wurde, sondern dass noch weitere berühmte Persönlichkeiten wie Max Valier und Wernher von Braun ebenfalls Bezugspunkte zu Reutte haben. Auch die Plansee Group in Breitenwang und die Firma Ceratizit stellen heute Bauteile her, die mit Raketen in den Weltraum gebracht werden. Aber manchmal kommt auch etwas wieder von dort zurück. In der Ausstellung konnten wir unseren Besuchern auch einen Meteoriten präsentieren, der im Jahr 2002 an der Grenze zu Füssen, auf Reuttener Gemeindegebiet niederging. Der Neuschwanstein III Meteorit ist das Highlight unserer



Sonderausstellung. Neben den vielen Anknüpfungspunkten kann in der Ausstellung eine ganze Anzahl an Modellen bewundert werden. Von der nachempfundenen Landung auf dem Mond über die Reise der Voyager 2 Sonde in die Tiefen des Alls bis hin zur Internationalen Raumstation, die seit einem Vierteljahrhundert ihre Bahnen um die Erde zieht. Viele Besucher staunten über die maßstabsgetreue Darstellung der Entfernung zwischen Erde und Mond im Hausgang und auch darüber, wie weit Satelliten und Raumschiffe tatsächlich von der Erde entfernt sind. Wieder andere staunten darüber, wie groß Raketen aus Vergangenheit und Zukunft sind, wenn man sie neben das Museum im Grünen Haus stellen würde. Bis Anfang November konnten wir über 2.000 Besucher in der Sonderausstellung begrüßen. Viele konnten ihren Horizont erweitern und wichtige Erkenntnisse über die Vergangenheit, aber auch über die Zukunft unter den Sternen mitnehmen.

Planetenweg „Reutte unter den Sternen“!

Text: Ernst Hornstein, Ulrich Kößler Foto: Alexandra Posch

Am 31. August 2023 wurde vor dem Museum in Reutte der Planetenweg „Reutte unter den Sternen“ eröffnet. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um dieser Eröffnung beizuwohnen. Obmann Ernst Hornstein erläuterte nach der Begrüßung die Beweggründe, warum der Museumsverein diesen Planetenweg hergestellt hat. Zusammengefasst soll er ein weiteres Highlight für Besucher von Reutte sein. Die schön gestalteten Tafeln, die zum Teil mit anschaulichen Modellen ausgestattet sind, sollen dem Interessierten die immensen Dimensionen unseres Sonnensystems vermitteln. Der Weg ist in Kooperation mit der Marktgemeinde Reutte und dem Tourismusverband Reutte entstanden und 2,45 Kilometer lang. Bürgermeisterstellvertreter Klaus Schimana lobte die vielen kulturellen Initiativen des Museumsvereins und im Besonderen den neuen Planetenweg, der nun die nächsten



Jahre Jung und Alt zum Lernen und Entdecken zur Verfügung steht. Seit der Eröffnung hat der Planetenweg viel Aufmerksamkeit erfahren. Die elf bisher aufgestellten Tafeln im Gemeindegebiet von Reutte sind ein Hingucker und auch ohne begleitende Führung finden sich an vielen Tagen Interessierte, die vor den Tafeln innehalten, um sich mit deren Inhalt auseinanderzusetzen. Für Kinder gibt es ein unterhaltsames Rätselspiel. Auch die Führungen entlang des Planetenwegs, die schon mehrfach unter dem Sternenhimmel stattfanden, wurde von etlichen Personen in Anspruch genommen. Der Weg wird in den nächsten Jahren in Reutte bestehen bleiben und um weitere Tafeln ergänzt werden. Führungen entlang des Planetenwegs können jederzeit gebucht werden. Die nächsten öffentlichen Führungen werden im Frühjahr wieder angeboten werden.

Wir verabschieden unser Ehrenmitglied Sigrid Linser



Sigrid ist am 3. August 2023 im Bewusstsein eines Abschieds für immer von uns gegangen. Sie war in vielfältiger Weise mit der Kultur in Reutte verbunden.

Im Museumsverein des Bezirkes Reutte war sie schon von Beginn an Mitglied. Unter der Vorsitzenden Anni Amann wurde Sigrid in den Vereinsvorstand berufen. Von 1997, mit Beginn der Obmannschaft von Ernst Hornstein, bis 2010 war Sigrid Obmann-Stellvertreterin. Sie war immer bereit, Verantwortung zu übernehmen und die ihr gestellten Aufgaben in Perfektion abzuschließen. Sigrid unterstützte den Vorstand maßgeblich und trug die Vision eines unternehmerisch geprägten Vereins mit. So auch 2005, als die Idee entstand, das Museum im Grünen Haus für die Marktgemeinde Reutte eigenverantwortlich zu übernehmen. Sigrid sagte damals im Vorstand: „Das schaffen wir schon!“ und sie sollte recht behalten.

Ihre letzte große Aufgabe als Vorstandsmitglied war in den Jahren 2010 – 2012 die Erstellung der Flurnamen-Karte von Reutte. In Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und mit vielen fachkundigen Personen aus Reutte gelang es ihr über 500 Flurnamen zu eruieren und zu kartografieren.

2011 wurde Sigrid Linser für ihre unermüdlige und wertvolle Arbeit im Museumsverein die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Auch nach ihrer Tätigkeit im Vorstand unterstützte sie unsere Vereinsarbeit weiterhin mit Rat und Tat und bis zu ihrem 90. Lebensjahr war sie Lektorin unseres Jahrbuchs „Extra Verren“.

Liebe Sigrid, mit deinem Tode verlieren wir einen besonderen Menschen. Bei all der Trauer über diesen Verlust bleibt uns aber die Dankbarkeit, dass du einen Teil deines langen Lebens dem Museumsverein gewidmet hast. Dafür werden wir dich immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Mit einer Mitgliedschaft beim Museumsverein Reutte können Sie nicht nur all unsere Aktivitäten gratis nutzen sondern unterstützen auch unserer Kulturarbeit für den Bezirk Reutte!

Ein besonderer Baumeister starb vor 300 Jahren

Text: Klaus Wankmiller

Einer der bedeutendsten böhmischen Barockbaumeister und Maler war Johann Blasius Santini-Aichel. Er wurde am 3. Februar 1677 in Prag geboren. Nach Wanderjahren in den Niederlanden, England, Italien und Wien kehrte er 1699 nach Böhmen zurück und heiratete 1707 die Tochter seines ersten Lehrmeisters Christian Schröder. Santini-Aichel gelang es in einzigartiger Weise, gotische und barocke Stilelemente zu ver-



Auf den Spuren des hl. Ulrich und des Barockmalers Walch

Text und Foto: Ernst Hornstein

Am 22. Oktober 2023 fand eine Ausstellungsfahrt ins Allgäu auf den Spuren von zwei Persönlichkeiten statt, die besondere Jubiläen hatten.

Der hl. Ulrich wurde vor 1100 Jahren am

28. Dezember 923 zum Bischof von Augsburg geweiht. Viele Kirchen sind ihm geweiht. Ein Fisch ist sein typisches Attribut. Ulrich starb vor 1050 Jahren am 4. Juli 973. Deshalb besuchten die interessierten



Kunstfreunde die Fischhauskapelle bei Roßhaupten. Im barocken Gebäude neben dem beeindruckenden Gotteshaus wohnte seit 1450 der Fischmeister des Fürstbischofs von Augsburg. Das Ensemble war bis 1804 mitten in einem Weiher auf einer Insel. Höhepunkt der Fahrt war die Pfarrkirche St. Ulrich in Seeg – ein Rokokojuwel. Josef Anton Walch hat zahlreiche barocke

Samstagkultur auf Ehrenberg

Text und Foto: Ernst Hornstein

Alle Jahre im Herbst, so auch heuer wieder am 23. September, lud der Museumsverein zu einer Samstagkultur auf Ehrenberg ein. Auch diesmal führte uns Arch. Armin Walch zu den Besonderheiten des heurigen Jahres.

Zuerst fuhren wir zwei Stationen mit dem Lift auf den Schlosskopf. Hier passierte sehr viel. Einmal war es der Schrägaufzug, der vom Schlossanger bis auf den Schlosskopf weitergebaut wurde und uns damit ohne



Anstrengung auf 1210 Meter Seehöhe brachte. Es bot sich hier nicht nur ein fantastischer Ausblick auf den Talkessel, ins Lechtal und ins Zwischentoren sondern wir sahen auch die neu angelegten Wege. Armin erklärte uns, dass Teile dieser Wege nun auch für Rollstuhlfahrer befahrbar sind. Er ging mit uns bis zum südlichen Teil der Festung und zeigte uns die aufwendige Arbeit zur Sicherung der Mauern, die die Bauhütte von Ehrenberg geleistet hat. Zig Tonnen Steine wurden sortiert und fachmännisch wieder

Fresken in teilweise nur selten zugänglichen Kirchen hinterlassen. Er wurde am 22. Februar 1712 in Wangen im Allgäu geboren. Spätestens 1734 war er in Kaufbeuren ansässig, wo er Maria Johanna Höss geheiratet hat. Walch war ein

angesehener Bürger von Kaufbeuren, was die Ämter belegen, die er dort bekleidete: Stadtbaumeister, Rats Herr, Gerichtsassessor, Obmann der Kramerzunft und Kornmeister. Der Maler starb vor 250 Jahren am 20. März 1773. Auf der Ausstellungsfahrt wurden die von Walch gestalteten Kirchen in Immenhofen, Krenn, Kaufbeuren (St. Cosmas und Damian) und Kirchthal bei Seeg besichtigt. Viele waren von den Werken des Barockmalers begeistert, der auch die Fresken in der Pfarrkirche von Heiterwang geschaffen hatte.

eingebaut, um für die Besucher ein gefahrloses Begehen zu ermöglichen.

Nach dem Rundgang führen wir zurück zum Schlossanger und erklimmen den Weg zur Ruine Ehrenberg. Wir fragten uns, was wir uns Armin hier Neues zeigen können, wenn wir ja schon vergangenes Jahr hier waren? Die Überraschung ist wahrlich gelungen, standen wir zwar an denselben Stellen wie vergangenes Jahr, allerdings bis zu zwei Meter tiefer. So viel an Gelände wurde heuer von der Bauhütte abgetragen, teilweise bis zum Boden des mittelalterlichen Teils der Festung. Dabei kamen Mauern zum Vorschein, die bisher verborgen waren, aber über die Geschichte von Ehrenberg viel zu erzählen wissen. Nach zweieinhalb Stunden Rundgang bedankte sich Obmann Ernst Hornstein bei Armin für die kostenlose Führung und der große Beifall der Teilnehmer bestätigte seine Worte.

So erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304, E-Mail: info@museum-reutte.at Bürozeiten: Mo - Fr 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: IBAN AT24 3699 0000 0903 7508

binden. Man spricht von Barockgotik. Seine Auftraggeber waren vor allem Klöster und Adelige in Böhmen und Mähren. Viele seiner Bauten sind in der Zwischenzeit UNESCO-Weltkulturerbe. Der Vorstand des Museumsvereins Reutte konnte auf einer Kulturfahrt im Jahr 2019 eindrucksvolle Beispiele seiner Arbeiten besichtigen. Santini-Aichel starb vor 300 Jahren am 7. Dezember 1723 im Alter von nur 46 Jahren.

Barocktagung im Klostertal mit Außerferner Beteiligung

Text: Klaus Wankmiller

Am 14. September 2023 fand die Tagung „Barock im Klostertal“ im Klostertalmuseum in Wald statt. Christof Thöny, Obmann des Klostertalmuseums, hatte zu dieser interessanten Veranstaltung eingeladen und moderierte sie. Andreas Rudigier, designierte neuer Leiter des Tiroler Landesmuseums Innsbruck, referierte über Tiroler Barockkünstler, die im Klostertal tätig waren. Klaus Wankmiller stellte die Malerdynastie Zeiller aus dem Außerfern vor, bei der die Malerbrüder Franz Thomas und Franz Anton Leu aus Braz in die Lehre gingen. Dieser Kontakt vermittelte Aufträge von Johann Jakob Zeiller in Vorarlberg, darunter ein bemerkenswertes Seitenaltarblatt für die Pfarrkirche von Braz.

Robert Luft stellte das Leben von Johann Christian von Strolz aus Dalaas vor, der als königlicher Beamter im 18. Jahrhundert Karriere in Prag machte. Im Mittelpunkt des Vortrags von Manfred Tschakner stand der berühmte Teufelsaustreiber Johann Josef Gaßner aus Braz, der über die Grenzen Vorarlbergs hinaus bekannt wurde. Die Ergebnisse der Tagung werden demnächst in einem Begleitband veröffentlicht.

Öffnungszeiten im Museum im Grünen Haus

Dienstag bis Samstag 13:00 bis 17:00 Uhr
Jeden 1. Donnerstag im Monat
13:00 bis 19:00 Uhr - Führung 17:30 Uhr
Eintritt außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage (z. B. für Schulklassen, Reisegruppen oder Firmenausflüge)

Impressum: Museumseinblicke 63/2023 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte, 6600 Reutte, Untermarkt 25. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Ernst Hornstein. Herausgegeben im November 2023. Layout und Satz Ernst Hornstein. Texte und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, vom Museumsverein. Lektorat Alexandra Posch und Klaus Wankmiller.